Monatsgedicht : SVP und FDP

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **125 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

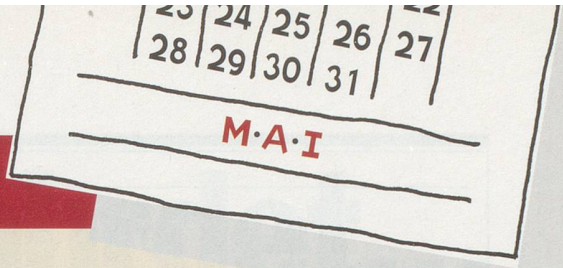
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



MONATSGEDICHT

SVP und FDP

Von Ulrich Weber

Es stellte einer dieser Tage
Steinegger Franz die böse Frage:
«Herr Präsident, wie geht es so?» –
Worauf der sprach: «Ach, bin ich froh!»

Sie froh?» Der Journalist echt staunte,
worauf ihm dann der gutgelaunte
Parteichef sagte, klug und mild:
«Bin froh, bin ich kein Anker-Bild;

sonst hätte Blocher mich schon lange
wie einen Kittel ab der Stange
in seine Sammlung einverleibt,
so wie er es mit vielem treibt,

was man mit Geld sich kann erwerben.
Der Freisinn läge längst in Scherben
und wäre Teil der SVP.
Die Vorstellung tut mir sauweh!»

Im Freisinn tönt's heut: «Lasst uns danken
für jeden einzeln Blocher-Franken,
der in die Anker-Sammlung fliesst
und nicht die Politik vermiest.»

Ob Blochers heile Anker-Welt
nicht trotzdem schweiz-weit Einzug hält?